

Innovationsprozesse in KMU unterstützen – Projektwerkstatt und Fördermöglichkeiten verbinden

Projektwerkstatt „Industrielle Reinigungstechnologien“

IVV Dresden, 14. März 2019

Dr. Uwe Lienig

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Uwe Gerhardt

Sächsische Aufbaubank

Kurzvorstellung WFS: Struktur und Aufgaben

Herausforderung: Produktion der Zukunft

Herausforderungen der Produktion der Zukunft für KMU

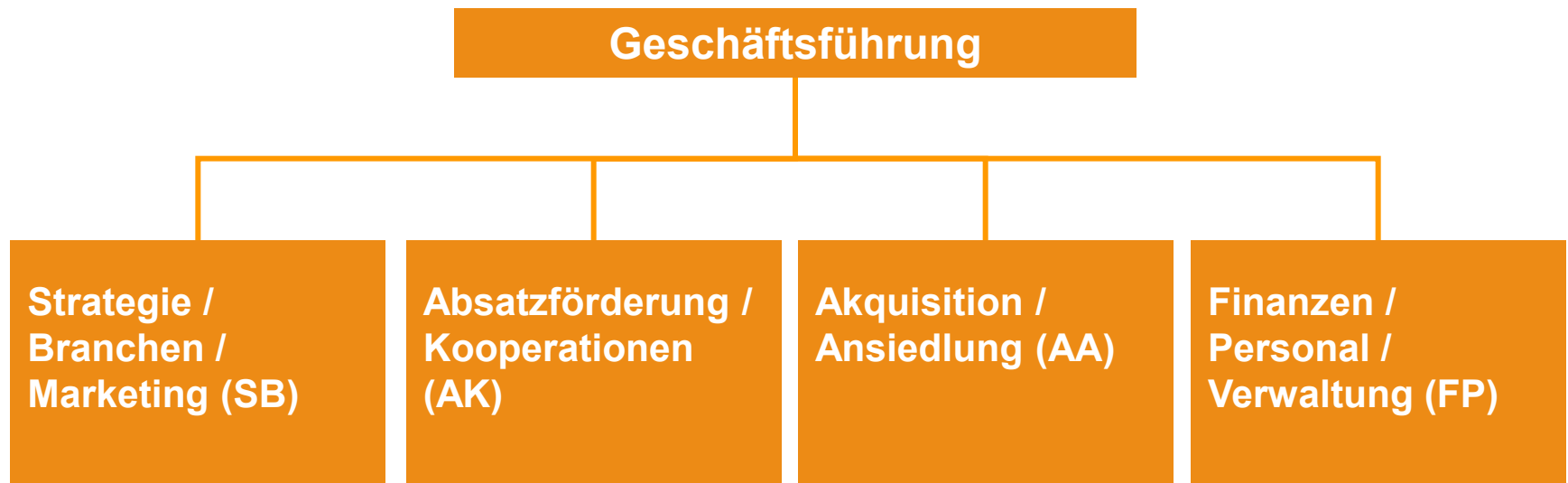
Technologische Kompetenzen Sachsens

WFS als Partner in der Standortentwicklung



DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN GmbH

Netzwerke, Verbund- initiativen	Kammern IHK, HWK	SAB (Sächsische Aufbaubank- Förderbank)	SMWA (Sächsisches Staatsminis- terium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr)	WFS (Wirtschafts- förderung Sachsen GmbH)	regionale Wirtschafts- förderung
z.B.: AMZ, BTS, VEMAS <i>Innovativ</i> , LRT, Energy Saxony, Silicon Saxony, ...	Geschäftsfelder: Standortpolitik, Außenwirtschaft, Unternehmens- förderung, Starthilfe	Abteilung: Wirtschaft & Technologie	Abteilung 3: Wirtschaft	Strategie / Branchen / Marketing Akquisition / Ansiedlung Absatzförderung / Kooperationen	Landesdirektionen Landratsämter Regionen Städte/Gemeinden



- satzungsgemäße Aufgaben seit Gründung der WFS
 - Standortwerbung
 - Akquisition/Ansiedlung
 - Absatzförderung/Kooperationen insbesondere international

- 2009: Erweiterung der Aufgaben
 - Strategie – und Branchenarbeit

- durch Erweiterung der Aufgaben zusätzliche Schwerpunkte
 - endogenes Wachstum
 - Initiierung von FuE-Kooperation und Anbahnung von Technologietransfer
 - Gründung
 - Unterstützung beim Wachstum sächsischer Unternehmen

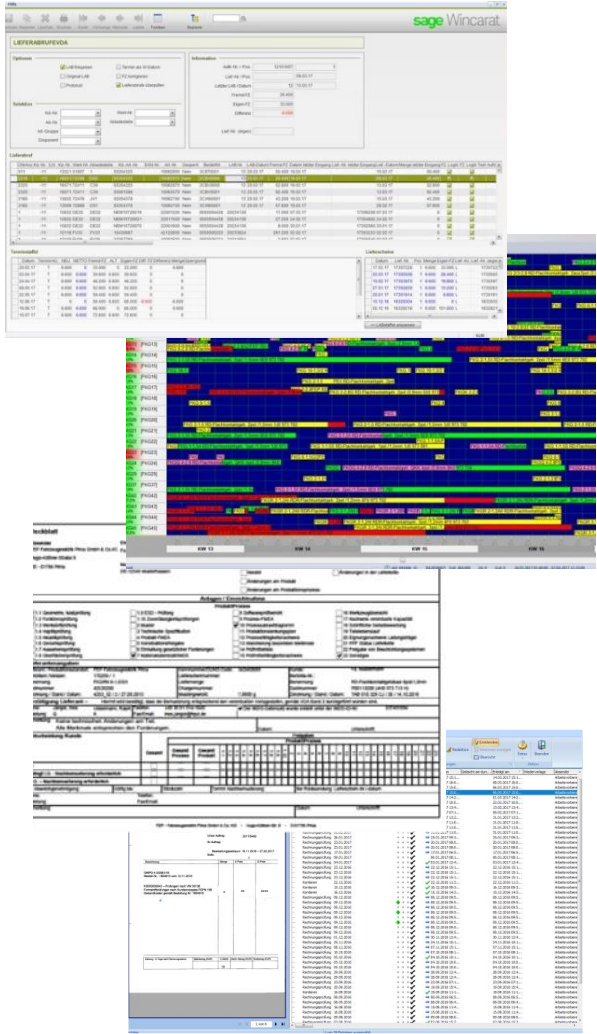


PRODUKTIONSSYSTEME DER ZUKUNFT HERAUSFORDERUNG FÜR SÄCHSISCHE KMU

zunehmende Digitalisierung

Beispiel eines mittelgroßen Zulieferers

- ✓ **digitaler Auftragseingang per DFÜ aus verschiedenen Portalen**
≈ 400 DFÜ mit bis zu 110 Positionen täglich
- ✓ **digitale Fertigungssteuerung**
≈ 210 Betriebsaufträge mit über 3.000 VPE täglich
- ✓ **digitale Qualitätssicherung**
≈ 1.000 EMPB pro Jahr für ≈ 150 Kundenstandorte
Datenpflege in einer Vielzahl von Kundenportalen
- ✓ **digitales Dokumentenmanagement**
≈ 10.000 Dokumente aus Rechnungswesen, Personal und Vertrieb pro Jahr
- ✓ **... und für alles gibt es noch Audits**



Quelle: Zuliefererkonferenz 2017, 22. Mrz. 2017, Dresden

Bereichsmodell der Digitalisierung



Quelle: Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Chemnitz

- Bereichsmodell verknüpft Digitalisierungstechnologien mit den Anforderungen des konkreten Anwendungsbereichs
- Digitalisierung im Unternehmen bedeutet nicht Industrie-4.0
- Organisation von Produktion mit Hilfe digitaler Technologien **über** Unternehmens- und/oder Technologiegrenzen hinweg ist Ziel von Industrie-4.0
- Verfolgung von Produkten über den Lebenslauf fällt in den Bereich IoT – Internet of Things



WIRTSCHAFTSSTANDORT SACHSEN ZUKUNFT GESTALTEN

Ausgangssituation

- wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Sachsens liegt unter Bundesdurchschnitt
- weitere wirtschaftliche Entwicklung Sachsen kann dadurch nachteilig beeinflusst werden

Lösungsmöglichkeiten

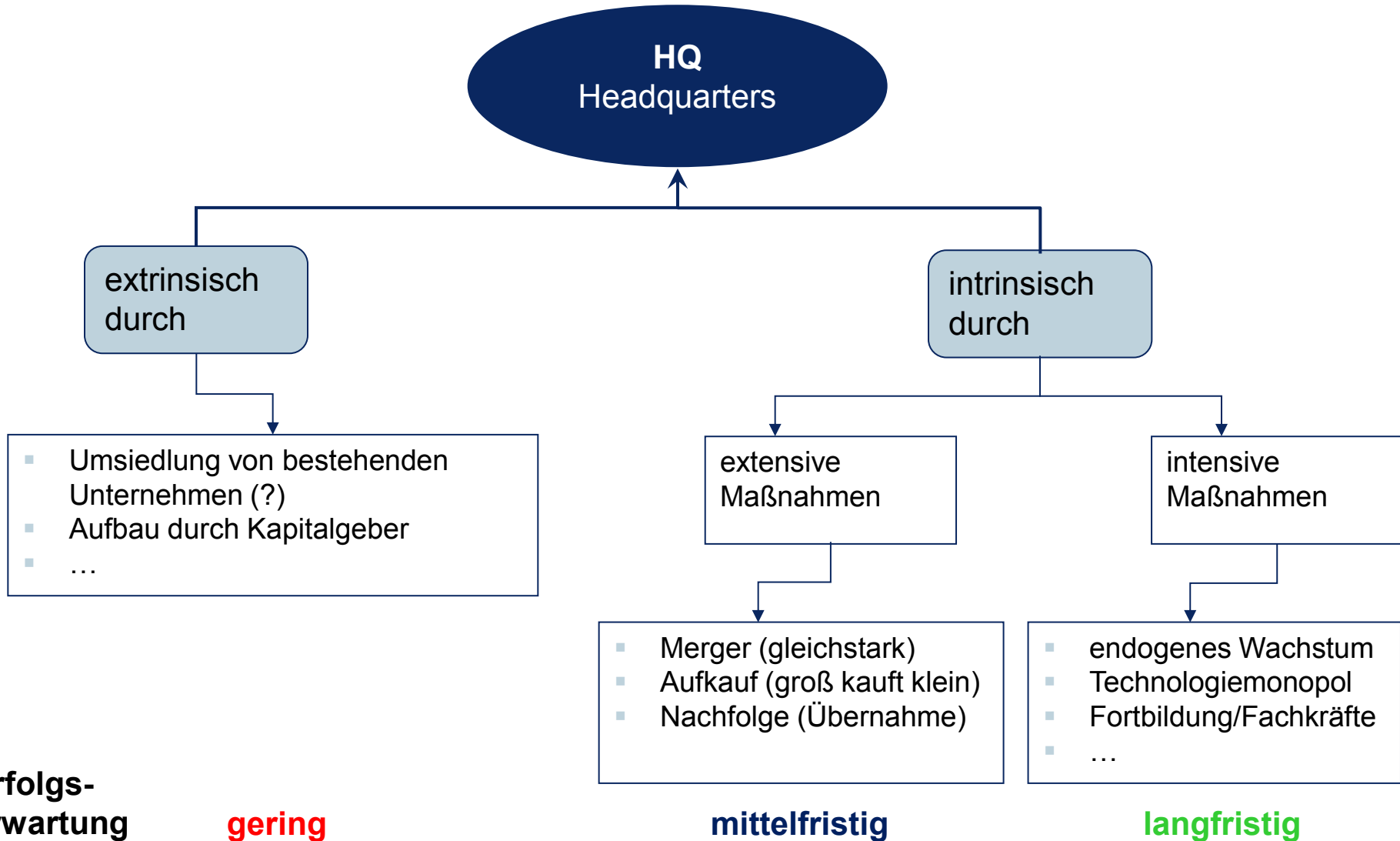
- höhere Wertschöpfung in Unternehmen erreichen
- langfristige Bildung von Unternehmen mit marktbeeinflussender Stellung
- hohes Wertschöpfungspotenzial durch Unternehmenssitz mit „Headquarter“-Funktionen

Handlungsoptionen

- Identifizierung von Wirtschaftsbereichen mit Potenzial
- Identifizierung von Unternehmen bzw. –gruppen
- Erarbeitung notwendiger Randbedingungen, z.B. Finanzierungskonzepte, Kooperationsformen
- Entwicklung von Maßnahmen zur Unterstützung der Unternehmensentwicklung
- Einbeziehung kompetenter Partner – z.B. wissenschaftliche Begleitung und Praxispartnern
- Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes und von Projekten

Ergebnis

- Analyse der Auswirkungen von Firmenzusammenschlüssen am ausgewählten Beispiel
- Zusammenfassung der Ergebnisse als Bericht (Vademecum)



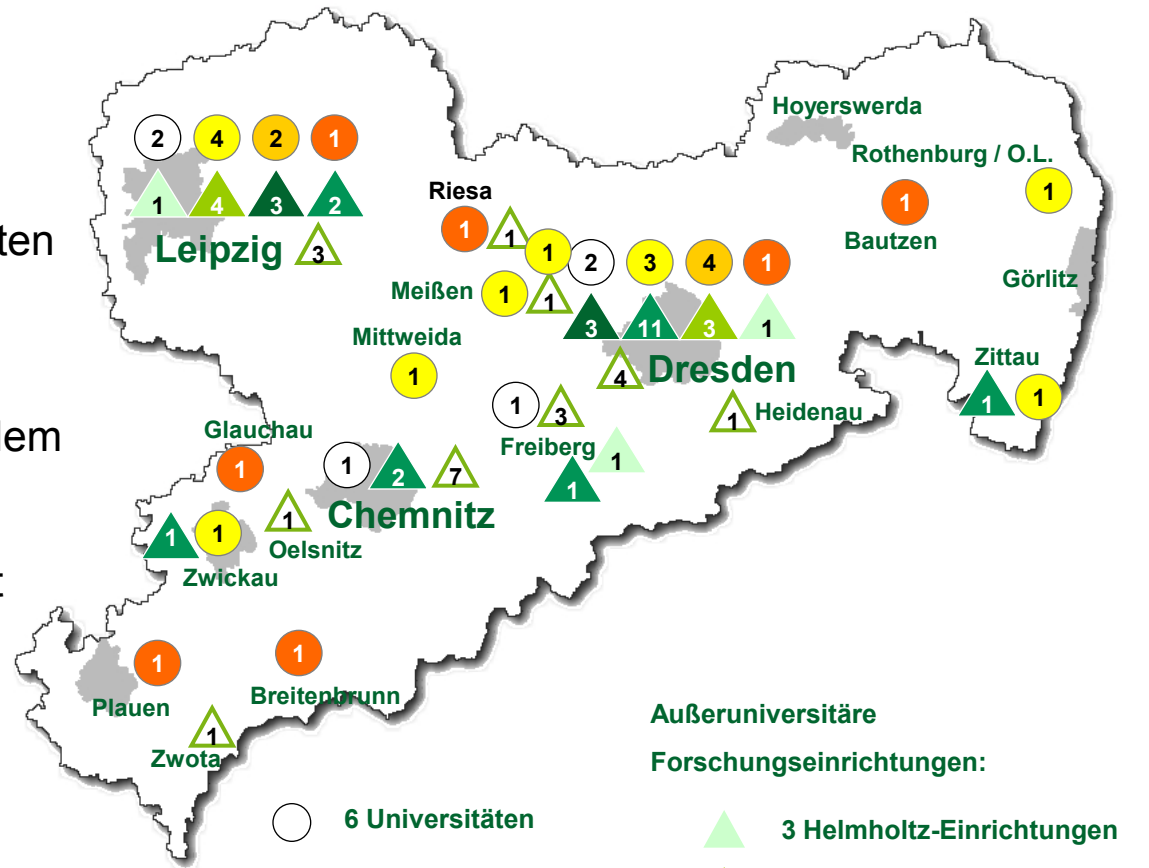


INITIIERUNG VON F&E-PROJEKTEN WFS ALS PARTNER

Kompetente Partner für neue Ideen

Ausbildung und Forschung in Sachsen

- Sachsen ist das deutsche Bundesland mit der zweithöchsten Innovationsdynamik.
- Sachsen weist eine Hochschuldichte auf, die über dem deutschen Durchschnitt liegt.
- Dresden ist der größte Standort der Fraunhofer-Gesellschaft überhaupt.



Außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen:

- 6 Universitäten
- 13 Fachhochschulen
- 6 Kunsthochschulen
- 7 Berufsakademien
- ▲ 3 Helmholtz-Einrichtungen
- ▲ 7 Leibniz-Institute
- ▲ 18 Fraunhofer-Einrichtungen/-Standorte
- ▲ 6 Max-Planck-Institute
- ▲ 22 Industrieforschungseinrichtungen

Quellen:

- DB Research
- Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (u. a. „Statistisch betrachtet – Hochschulindikatoren und Berufsakademie 2015“)
- www.standortkarte.fraunhofer.de; www.mpg.de/institute; www.helmholtz.de;
- www.leibniz-gemeinschaft.de; Verband Innovativer Unternehmen e.V.

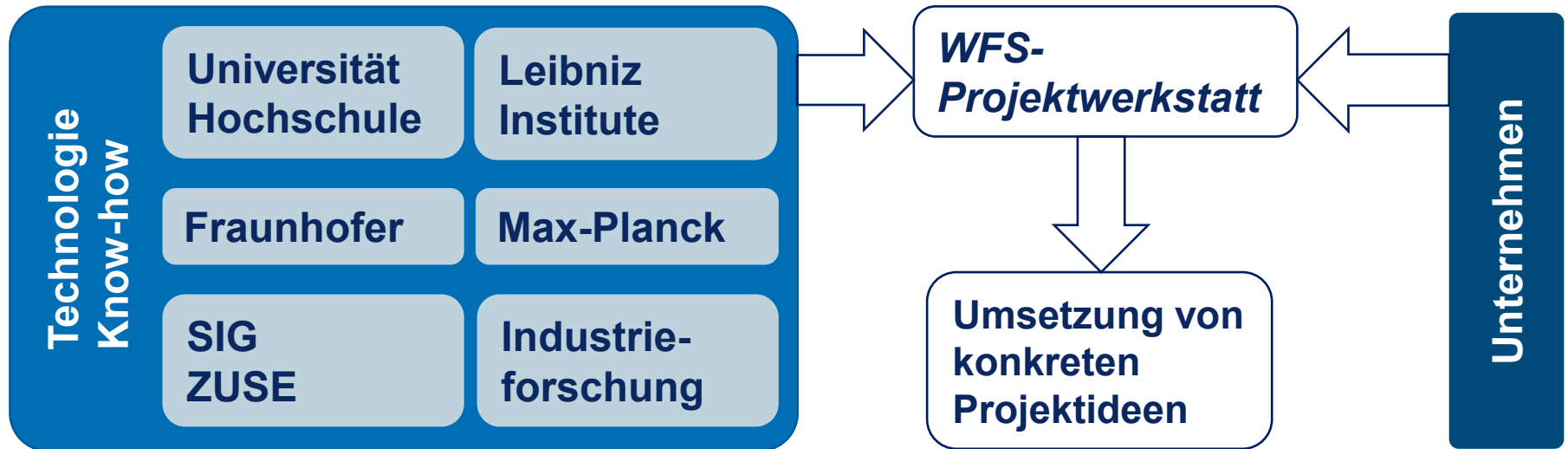
Von F&E zur Wertschöpfung

Position, Ideen und Ziele der WFS

- Forschung und Entwicklung benötigen Freiräume für kreative und neue Lösungen
- Vielfältige Stufen in Deutschland etabliert – von Grundlagenforschung bis zur industrienahen Entwicklung verfügbar
- Breites Angebot an FuE-Einrichtungen ermöglichen umfassende Bearbeitung in allen Stufen der Technologieentwicklung
- Deutschland schöpft eigenes Potenzial beim Technologietransfer nicht voll aus
- Sachsen gehört mit Blick auf die Dichte der FuE-Einrichtungen zu den Spitzenregionen
- Verbesserung der Wertschöpfung durch FuE allgemein akzeptiert
- Technologietransfer muss weiter ausgebaut werden
- Wichtiger Ansatzpunkt: unmittelbares Gespräch von Praxis und FuE intensivieren
- Ausgangspunkt: Anforderungen des Marktes stärker in die Diskussion bringen
- Komplexere FuE-Aufgaben bedürfen auf Grund KMU-Struktur gemeinsamen Handelns der Unternehmen
- Identifikation von FuE-Schwerpunkten aus der Industrie bedarf intensiver Gespräche
- WFS möchte Aufwendungen für die Vorbereitung und Durchführung für relevante Themen (Kooperation mit Branchennetzwerken) unterstützen – Beitrag zur Durchführung durch WFS

WFS-Projektwerkstatt als Werkzeug für die unmittelbaren Aufgaben

- Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers auf konkreter Projektebene
- Ausrichtung der Inhalte auf Unternehmensbedürfnisse aus den Erfahrungen der WFS von Unternehmerreisen, Messebeteiligungen, Absatzfördermaßnahmen und Ansiedlungen
- Zusammenarbeit mit Branchennetzwerken, z.B. Energy Saxony, biosaxony, VEMASinnovativ
- Einführung in aktuelle Entwicklungsergebnisse und Unterstützungsmöglichkeiten
- anschließend: Diskussion von Kooperationsmöglichkeiten und konkreten Projektideen

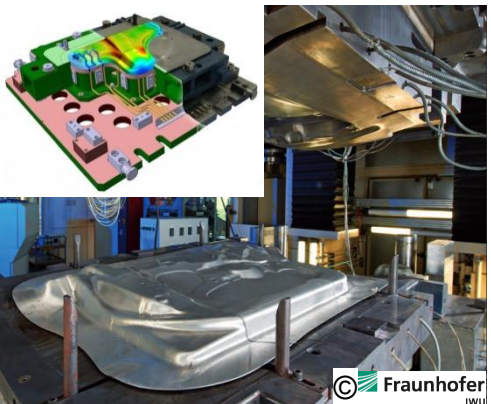


Digitalisierung und Industrie 4.0

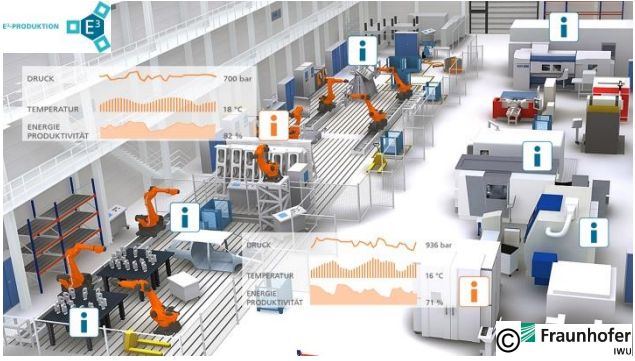
Digitalisierung



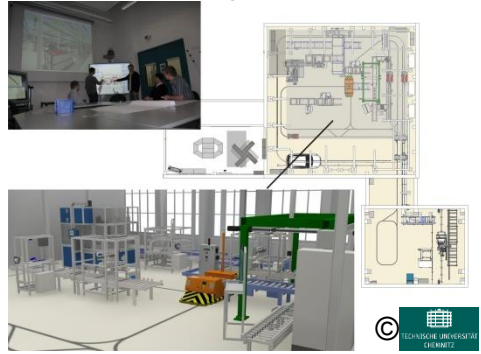
Digital und real optimierte Prozesse



Ressourceneffiziente Produktion



Virtualisierung



Vernetzte Fabrik und 4-te industrielle Revolution

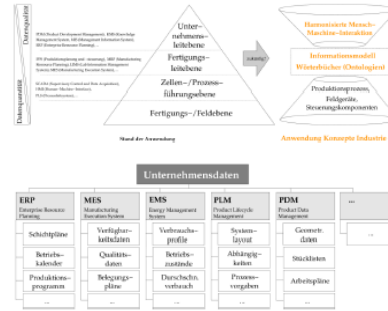
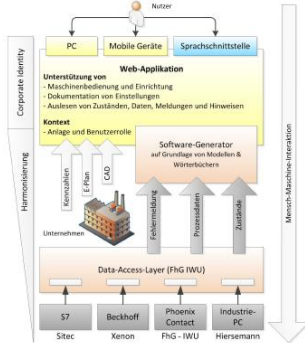
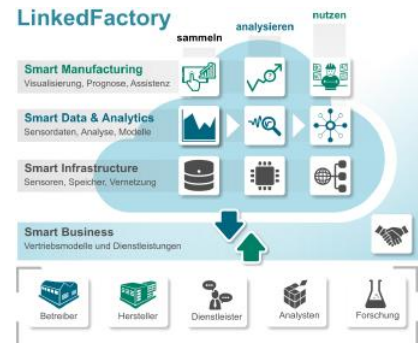


Innovationsbeispiel im Maschinenbau

„Mensch-Maschine-Interaktion in der Produktion“

Bildung des Projektkonsortiums im Rahmen Projektwerkstatt

- Diskussion von Projektinhalten
- Initiierung der Projektwerkstatt in Kooperation mit Netzwerken des sächsischen Maschinenbaus
- WFS unterstützt aktiv Erarbeitung der Projektskizze
- Erarbeitung eines Technologieprojektes für die zukünftige Interaktion von Mensch und Maschine im Zeitalter von Industrie 4.0
- Bildung eines Projektkonsortiums aus
 - 6 KMU
 - 1 assoziierter Partner (Continental)
 - 1 FuE-Einrichtung
- Projektskizze erfolgreich
- Projektumfang: 1,9 Mio. €



FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKZEUGMASCHINEN UND UMFORMTECHNIK IWU

PROJEKTSKIZZE

Harmonisierung der Mensch-Maschine-Interaktion in der Produktion

Eine Initiative des Industriearbeitskreis AUTOMATION

mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH



FÖRDERMÖGLICHKEITEN NUTZEN

Technologieförderung im Freistaat Sachsen



Projektwerkstatt „Industrielle Reinigungstechnologien“

Technologieförderung

EFRE-Förderprogramme in der Förderperiode 2014 bis 2020

EFRE-Technologieförderung

- Innovationsprämie
- Technologietransfer
- FuE-Projektförderung
 - Einzelbetriebliche FuE-Projekte
 - FuE-Verbundprojekte

KETs-Pilotlinien

FuE-Projektförderung

► Zielgruppe:

- Gewerbliche Unternehmen mit Betriebsstätte in Sachsen (umfasst auch Handwerk aber keine Freiberufler)
- Bei Verbundprojekten auch Forschungseinrichtungen und Hochschulen in Sachsen

► Gefördert werden:

- Innovative technologieorientierte FuE-Projekte zur Entwicklung neuer bzw. verbesserter Produkte und Verfahren

► Unterstützungsmöglichkeit: nicht rückzahlbarer Zuschuss

- max. 80 Prozent in Abhängigkeit von Projektcharakter und Unternehmensgröße (gemeinnützige Einrichtungen bis zu 100 Prozent)
- die Verbundquote orientiert sich am größten gewerblichen Partner

FuE-Projektförderung - Förderquotenübersicht

Art und Größe des Antragstellers	KMU		Andere Unternehmen	
	Industrielle Forschung	Experimentelle Entwicklung	Industrielle Forschung	Experimentelle Entwicklung
Einzelprojekt	55 %	30 %	45 %	20 %
Einzel-/Verbundprojekt mit der Einstufung „technologisch bedeutsam“	+5 %	+5 %	+5 %	+5 %
Verbund mit Beteiligung mind. eines KMU oder einer FuE-Einrichtung, die das Recht zur Publizität ihrer Ergebnisse hat	+15 %	+15 %	+15 %	+15 %
Kleinst- / kleine Unternehmen	+10 %	+10 %	0	0
Maximale Werte	80 %	60 %	65 %	40 %

Die Förderquote des Verbundes als Ganzes darf die Förderhöchstgrenze des größten gewerblichen Partners nicht übersteigen. Ist eine gemeinnützige Einrichtung beteiligt, führt die höhere Förderquote dieser Einrichtung zu einer entsprechenden Reduzierung bei den gewerblichen Partnern.

FuE-Projektförderung: Berechnung der Verbundförderquote

Beispiel: Verbund der experimentellen Entwicklung mit Beteiligung einer FuE-Einrichtung:

Antragsteller	förderfähige Gesamtkosten	max. mögliche Förderquote für den einzelnen Partner	maximale Förderhöhe für den Gesamtverbund	effektive Zuwendung für den einzelnen Partner	effektive Förderquote für den einzelnen Partner
kleines Unternehmen	100.000	55,00%	45,00%	55.000	55,00%
mittleres Unternehmen	200.000	45,00%		25.000	12,50%
Universität	100.000	100,00%		100.000	100,00%
gesamt	400.000		180.000	180.000	

Alternativ können sich die gewerblichen Partner auch auf die Gleichverteilung der Quoten einigen: je 26,67 % für das kleine und das mittlere Unternehmen.

Technologieförderung: Ablauf des Förderverfahrens

Prozess-Schritt

Kontaktaufnahme mit der SAB

optional:
Einreichung einer formlosen Projektskizze (bei FuE-Projektförderung, ggf. Technologietransfer).

Die SAB stellt dazu auch gerne eine e-mail-Vorlage zur Verfügung

Aktivität

Telefonische oder persönliche Beratung, ggf. auch vor Ort:

Kontaktdaten des Servicecenters:

Telefon: (0351) 4910 4910; Fax 4910 21015

e-mail: wirtschaft@sab.sachsen.de

Auf Basis der Skizze erfolgt die Entscheidung, ob eine Antragstellung empfohlen wird.

Die Skizze sollte folgende Inhalte umfassen:

- Angaben zum Unternehmen
- Ziel des Vorhabens
- technische Lösungsansätze, Vergleich zum Stand der Technik
- Verwertungskonzept mit Jahr der Markteinführung, Umsatzzuwachs, Arbeitsplatzeffekte
- Aufstellung der Projektkosten und der beteiligten Partner
- Umsatz- und Mitarbeiterentwicklung in den letzten 5 Jahren

Bitte den letzten Jahresabschluss und eine aktuelle BWA beifügen.

Technologieförderung: Ablauf des Förderverfahrens

Prozess-Schritt

Einreichung des formgebundenen Antrages

Aktivität

Einreichung der Antragsformulare mit den entsprechenden Anlagen zum Antrag.

Die Antragsunterlagen für die jeweilige Maßnahme sind unter www.sab.sachsen.de verfügbar.

Ggf. formlose Beantragung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns.

Die Qualifizierung des Antrages erfolgt in enger Abstimmung zwischen SAB und dem Antragsteller.

Bitte folgendes beachten:

- die im Antragsformular genannten Anlagen vollständig beifügen
- die Unterlagen (Handelsregisterauszüge, Unterschriftenproben, Erklärungen zum KMU-Status) müssen immer aktuell sein
- prägnante und auf das Projekt fokussierte Projektbeschreibung nach den Anforderungen der jeweiligen Maßnahme
- nachvollziehbare Kalkulationsansätze (z.B. Untersetzung mit Menge, Preis pro Stück und Gesamtpreis)



Technologieförderung: Ablauf des Förderverfahrens

Prozess-Schritt	Aktivität
Bewilligung oder Ablehnung des Antrages	Ausstellung eines Zuwendungsbescheides oder Ablehnungsbescheides durch die SAB.
Auszahlung der Zuwendung	Einreichung von Auszahlungsanträgen bei der SAB. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Formular Auszahlungsantrag ➤ Beleglisten und Originalbelege ➤ ggf. Erfüllung der Auszahlungsvoraussetzungen (Auflagen im Zuwendungsbescheid)
Änderungsanträge	Änderungen können in der Regel formlos beantragt werden. Erlass eines Änderungsbescheides durch die SAB.
Verwendungsnachweis	Einreichung der Verwendungsnachweisunterlagen bei der SAB. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Formular zum zahlenmäßigen Nachweis ➤ Sachbericht zu den durchgeführten Arbeiten und dem erreichten Ergebnissen im Vergleich zum Antrag ➤ Indikatoren zur Zielerreichung.

Ansprechpartner

EFRE-Technologieförderung

Katrin Gräfe

Tel. 0351 4910 – 4910

Fax 0351 4910 – 21706

E-Mail katrin.graefe@sab.sachsen.de

René Preusche

Tel. 0351 4910 – 4910

Fax 0351 4910 – 21704

E-Mail rene.preusche@sab.sachsen.de

ESF-Technologieförderung

Claudia Mönnicke

Tel. 0351 4910 – 4930

Fax 0351 4910 – 25185

E-Mail claudia.moennicke@sab.sachsen.de

Manuela Pickert

Tel. 0351 4910 – 4930

Fax 0351 4910 – 25178

E-Mail manuela.pickert@sab.sachsen.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22
D - 01309 Dresden

Telefon: +49-351-2138 0
Fax: +49-351-2138 399
Internet: www.wfs.sachsen.de
E-Mail: info@wfs.saxony.de

www.wfs.sachsen.de
www.invest-in-saxony.de